

1. Sol sejn gelebt! - Das jüdische Orchester Czernowitz.....	1
2. Parumena Buzarovska - Positionen aus Makedonien.....	2
3. Warlam Schalamow - Durch den Schnee.....	2
4. MANöver 2008.....	3
5. Nurejew auf Theaterbrettern - Der fremde Garten.....	4
6. Ausstellung zum Holodomor.....	4
7. Georgien in Wort und Bild.....	5
8. Die Ukraine und der Kaukasuskonflikt.....	5
9. Azerbaijan Today - Fotografien.....	6
10. Europa literarisch: Estland	6
11. Russland 1900 - Kunst und Kultur im Reich des letzten Zaren.....	7
12. Georig Gospodinov - Natürlicher Roman.....	7
13. Nordische Filmtage Lübeck.....	8
14. Armenische Kulturtag in Köln	8
15. Alexander Archipenko - Werkschau.....	10
16. Hat zivile Krisenprävention im Südkaukasus noch eine Chance?.....	11
17. Doppelgedächtnis - Debatten für Europa mit Vaira Vīķe-Freiberga.....	12

1. Sol sejn gelebt! - Das jüdische Orchester Czernowitz

Termin: 18.10.2008, 21:00 Uhr
Ort: Jüdische Gemeinde zu Dresden; Am Hasenberg 1, 01067 Dresden
Link: <http://www.jiddische-woche-dresden.de/>

Zur musikalischen Kultur der Bukowina haben stets zahlreiche Volksgruppen beigetragen. Die kulturelle Vielfalt dieser historischen Landschaft, die heute zwischen Rumänien und der Ukraine geteilt ist, wirkt bis heute nach. So spielen in dem 2001 in Czernowitz gegründeten Jüdischen Orchester exzellente Musiker aus allen in der Bukowina lebenden ethnischen Gruppen: Juden, Polen, Ukrainer, Russen und Rumänen. Auf dem Programm stehen traditionelle jüdische Lieder und Volksweisen aus der Bukowina, sowie populäre Melodien in der Bearbeitung von Lev Feldmann. Weitere Veranstaltungen auf der Homepage.

2. Parumena Buzarovska - Positionen aus Makedonien

Termin: 21.10.2008, 20:00 Uhr

Ort: Kleiner Minoritensaal, Mariahilferplatz 3, A-8020 Graz

Link: http://www.minoritenkulturgraz.at/2008_4/Kalender_Oktober08.htm

Die junge makedonische Literatur hat das Attribut „jung“ wahrlich verdient, denn kaum ein Schriftsteller dieser Generation ist älter als 35. Kennzeichnend für diese Autoren ist eine breit gefächerte Ausbildung, die sowohl die eigene als auch fremde Sprachen, Kulturen und Literaturen umfasst. Gerade dadurch wird es ihnen möglich, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Ausdrucksmittel zu finden, eine eigene Stimme zu entwickeln. Rumena Buzarovska ist eine dieser erfrischenden jungen Stimmen aus Makedonien, ihre Erzählungen decken ein weites Spektrum von komisch über einfühlsam bis phantastisch ab, ohne je den kritischen Blick für das Wesentliche zu verlieren.

3. Warlam Schalamow - Durch den Schnee

Termin: 09.10.2008, 20:00 Uhr

Ort: Sergej Mawrizki Stiftung, Lindower Straße 18, 13347 Berlin

Links: <http://www.sergej-mawrizki-stiftung.de/veranstaltungen.htm>

<http://www.warlamschalamow.de>

Gabriele Leupold (Übersetzerin) und Dr. Franziska Thun-Hohenstein (Herausgeberin) stellen Warlam Schalamows Werk „Geschichten aus Kolyma“ vor. Die Lesung widmet sich dem ersten Band „Durch den Schnee“. Warlam Schalamow gibt in skizzenartigen Erzählungen Eindrücke von der psychischen Entwicklung der Menschen im GULAG. Der Autor verbrachte insgesamt 17 Jahre seines Lebens als Häftling in der Kolyma und kam zu der Erkenntnis, dass das Lager ausschließlich schlecht sei und daraus nichts Gutes, nicht einmal die Erfahrung, entstünde.

Martin Ebel schrieb zur sechsbändigen Ausgabe in der Neuen Züricher Zeitung: „In der Endphase des Kalten Kriegs forderte man von der russischen Lagerliteratur moralisches Pathos und ein klares antikommunistisches Bekenntnis. Beides konnte und wollte Warlam Schalamow nicht bieten. Seine Literatur war Nichtliteratur, ja sogar Antiliteratur. Erst in jüngster Zeit wird Schalamow als Autor erkennbar, der in seinen Texten avantgardistische und realistische Darstellungstechniken zu einer anspruchsvollen und widersprüchlichen Einheit gefügt hat.“ 2007 erschien die Werkausgabe erstmals auf deutsch.

4. MANÖVER 2008

Termin: 13.10. bis 19.10.2008, jeweils 20:00 Uhr
Orte: LOFFT, Lindenauer Markt 2, 04177 Leipzig
Societaetstheater, An der Dreikönigskirche 1a, 01097 Dresden
Links: <http://www.lofft.de> <http://www.societaetstheater.de>

Ein neues, ein anderes Europa wird es wohl werden, das Gebiet um das "Schwarze Meer". Bereits aufgenommen in die "alte Welt" wie Rumänien und Bulgarien, beobachtet wie die Türkei oder umworben wie Russland, finden sich hier gleichermaßen große Ressourcen und Märkte. "Sehnsuchtsland", nicht nur für vagabundierendes Kapital, das ungeduldig auf politische Stabilität in der Ukraine oder Georgien wartet, um die Löhne, die in Rumänien und Bulgarien gezahlt werden, endlich unterschreiten zu können. Land der Sehnsucht auch für Entdecker, wie Jörg Werner, der das Schwarze Meer mit dem Fahrrad umrundet hat, oder den Filmmacher Sebastian Kaiser, der einen alten U-Boot Hangar der Schwarzmeerflotte in der Sagen umwobenen Bucht von Balaklava zum Kunst-Ort zu machte. Wie steht es in solch einer Zeit um die darstellende Kunst? Vor allem befindet sich alles in rasender Bewegung.

Programm LOFFT Leipzig

- 13.10.2008 Kvitka-nevista - Szenisches Konzert, Maisternia Pisni (Lwow)
- 14.10.2008 Gallina Aquaticca - Tanz, Tatiana, Gordeeva (Moskau)
Fermata - Tanz und Performance, Nadia Tsulukidze (Tbilisi)
- 15.10.2008 MUH TSOKUTUH - illusionistisches Theater, Tanz und Performance,
Sasha Pepelyaev und APPARATUS Teatr (Moskau)
- 16.10.2008 Amphitrite - visuelles Theater, Teatrul Ariel (Targu Mures, Rumänien)
- 17.10.2008 I sing like a bird, Theater Plavo Pozoriste (Belgrad)
- 18.10.2008 666 - Tanz und Performance, Iva Sveshtarova (Sofia)
Concerto - Performance und Konzert, Ivo Dimchev (Sofia)

Programm Societaetstheater Dresden

- 16.10.2008 MUH TSOKUTUH - illusionistisches Theater, Tanz und Performance,
Sasha Pepelyaev und APPARATUS Teatr (Moskau)
danach im Foyer: unplugged Natascha Bondar
- 17.10.2008 Amphitrite - visuelles Theater, Teatrul Ariel (Targu Mures, Rumänien)
- 18.10.2008 I sing like a bird, Theater Plavo Pozoriste (Belgrad)
- 19.10.2008 666 - Tanz und Performance, Iva Sveshtarova (Sofia)
Concerto - Performance und Konzert, Ivo Dimchev (Sofia)
danach im Foyer: unplugged blue theatre musical department

5. Nurejew auf Theaterbrettern - Der fremde Garten

Termin: 09.10. bis 16.10.2008

Ort: verschiedene Orte

Der 1993 verstorbene Rudolf Nurejew galt als einer der besten Balletttänzer des 20. Jahrhunderts. Geboren in Russland und schon zu Sowjetzeiten im westlichen Ausland unterwegs, beschloß er 1961 seinem Geburtsland den Rücken zu kehren. 1983 wurde er Direktor des Pariser Openballetts und erhielt die höchste kulturelle Auszeichnung Frankreichs, er wurde Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres.

Der Regisseur Roman Wiktjuk versprach ihm einst, ihm ein Theaterstück zu widmen. Mit „Der fremde Garten“ erfüllte er dieses Versprechen. Roman Wiktjuk leitet seit 1991 ein eigenes Theater in Moskau. Das Stück ist erstmals in Westeuropa zu sehen.

09.10.2008	19:30 Uhr	Filderhalle, Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen
10.10.2008	19:30 Uhr	Titus-Forum, Walter-Möller-Platz 2, 60439 Frankfurt am Main
12.10.2008	19:30 Uhr	Die Glocke, Domsheide 4-6, 28195 Bremen
15.10.2008	19:30 Uhr	Theater Am Aegi, Aegidientorplatz 2, 30159 Hannover
16.10.2008	19:30 Uhr	Schillertheater, Bismarckstraße 110, 10625 Berlin

6. Ausstellung zum Holodomor

Termin: ab 24.10.2008, 19:00 Uhr

Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18 a, 50667 Köln

Link: <http://www.kopelew-forum.de>

1932/33 erlebte die Ukraine, auch als Kornkammer bekannt, eine staatlich provozierte Hungersnot. Die Ukrainer bezeichnen diese nationale Tragödie als Holodomor (Hungertod). Sieben bis zehn Millionen Ukrainer starben. Mit dieser Ausstellung soll an die Millionen unschuldiger Opfer in der Ukraine erinnert und die deutsche Öffentlichkeit über das weitgehend unbekanntes Thema informiert werden.

Die Aufarbeitung der Geschichte des Holodomor ist noch nicht abgeschlossen und Historiker beziehen unterschiedlichste Positionen. Zudem wird das Thema oft von ukrainischen Nationalisten aufgegriffen um Ressentiments gegen die russischen Nachbarn zu schüren. Die Hungersnot betraf neben der Ukraine auch weite Teile der Regionen Süd-, Südostrusslands und Kasachstan. Hoffen wir, dass die Ausstellung entsprechend objektiv mit dem tragischen Tod von Millionen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten umgeht.

7. Georgien in Wort und Bild

Termin: 09.10.2008, 19:30 Uhr

Ort: Bürgerhaus Römerschatz, Festassal, Dr-Max-Str. 1, 83031 Grünwald

Link: http://www.gemeinde-gruenwald.de/kultur___veranstaltungen/veranstaltungskalender/?id=282

Die ehemalige »grusinische Sowjetrepublik« Georgien gliedert seine 5 Millionen Bewohner in 26 verschiedene Volksgruppen. Schon früh zog das transkaukasische Land deutsche Forscher, Wissenschaftler und Künstler an, so lebten in Tiflis unter anderem die Familie Siemens oder die Friedensnobelpreisträgerin Berta von Suttner. Alexander I., der Enkel von Katharina der Großen, rief deutsche Kolonisten ins damalige Zarenreich, welche die sogenannten »Schwabendörfer« gründeten, deren Bewohner überwiegend aus Baden-Württemberg stammten.

Der Filmautor Rudolf Sporrer begibt sich auf Spurensuche der Deutschen in Georgien und entdeckt ein geheimnisvolles Land mit großartigen Landschaften des wilden Kaukasus und einer alten reichen Kultur. Er trifft Nachfahren der ehemaligen Kolonisten und unterhält sich mit Eduard Schewardnadse, dem Ex-Präsidenten Georgiens und ehemaligen Außenminister der Sowjetunion, über seine Rolle bei den Zwei-plus-Vier-Gesprächen zur deutschen Einheit 1990. Der Abend beginnt mit einer kurzen Einführung von Dr. Werner Jost vom Goethe-Institut München. Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Podiumsdiskussion statt.

8. Die Ukraine und der Kaukasuskonflikt

Termin: 13.10.2008, 19:00 Uhr

Ort: Turm33, Maxstr. 33, Ludwigshafen

Link: <http://www.evpfalz.de/ludwigshafen/seite2.htm>

Der Internationale Bauorden lädt herzlich zum Vortrag „Die Ukraine und der Kaukasuskonflikt“ ein. Referent und Gesprächspartner ist Dr. Ernst Lüdemann, Osteuropahistoriker, Gründer und Vorsitzender der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Rhein-Neckar. Er ist bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte und zu Gegenwartsproblemen der Ukraine, unter anderem auch durch das bei C.H. Beck erschienene Standardwerk „Ukraine“.

9. Azerbaijan Today - Fotografien

Termin: 10.10. bis 16.10.2008
Ort: KulTourPunkt im Bahnhof „Gleis 1“, Bahnhofstraße 76, 02826 Görlitz
Termin: 27.10. bis 31.10.2008
Ort: Universität Hamburg, Asien-Afrika-Institut, Edmund-Siemers-Allee 1
Link: <http://www.kulturjahr-aserbaidshan.de/de/index.html>

Die Ausstellung zeigt Einblicke in die zeitgenössische Fotografie des Landes. „Azerbaijan Today“ illustriert Aserbaidshan und seine Bewohner zwischen Tradition und Moderne. Die Arbeiten von Yevgenia und Alexander Nadschafov, Fakhriyya Mammadova, Emil Khalilov und Farid Khayrulin zeigen ein Land zwischen touristischen Badestränden und Urwald, zwischen Ölplattformen und Rockkonzerten. Farid Khayrulin wurde im Jahr 2000 unter anderem mit dem unabhängigen „Humay“ Preis, den die internationale Bakinets-Gesellschaft in Baku seit dem Jahr 1993 vergibt, als bester Fotograf des Landes ausgezeichnet.

Ein Vortrag am 16.10.2008, 19:00 Uhr in Görlitz nimmt Sie mit auf eine Foto-Rundreise zu den spannendsten Ecken des Landes und vermittelt so ein sehr vielfältiges und bisweilen überraschendes Bild der Kaukasusrepublik. Philine von Oppeln stellt den ersten deutschsprachigen Aserbaidshan-Reiseführer vor, der von ihr verfasst und nach eigenen Angaben in diesem Sommer erscheinen soll.

10. Europa literarisch: Estland

Termin: 23.10.2008, 18:00 Uhr
Ort: Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78, 10117 Berlin

Lesung und Gespräch mit Eeva Park. Die Autorin wurde 1950 in eine estnische Schriftstellerfamilie hineingeboren und hat seit Anfang der 80er Jahre mehrere Romane, Prosa- und Lyrikbände veröffentlicht, die mehrfach ausgezeichnet und in acht Sprachen übersetzt wurden. Ihre Geschichten erzählen von Frauen, die in Extremsituationen nicht in ihrer Opferrolle verharren, sondern sich wehren und so erst ihre eigene Stärke entdecken. Das Werk von Eeva Park zeigt die andere Seite des neuen, souveränen Estlands: die Seite jener, die in der Zeit eines radikalen gesellschaftlichen Wandels auf der Strecke bleiben.

"Die Falle der Unendlichkeit" wird im November auf Deutsch erscheinen. Aufgrund seines Erfolgs wird zur Zeit auch an einer filmischen Umsetzung des Romans gearbeitet.

11. Russland 1900 - Kunst und Kultur im Reich des letzten Zaren

Termin: 12.10.2008 bis 01.02.2009

Ort: Institut Mathildenhöhe, Olbrichweg 13, 64287 Darmstadt

Link: <http://www.mathildenhoehe.info>

Symbolismus, nationaler Romantizismus und Neo-Primitivismus - die russische Kunst an der Schwelle zum 20. Jahrhundert präsentiert sich in den verschiedensten Facetten. Geprägt wird diese Zeit durch das Spannungsverhältnis zwischen der Öffnung und Orientierung auf die westeuropäische Moderne und der panslawistisch grundierten Suche nach einem spezifisch „russischen Stil“, der die eigenen kulturellen Wurzeln betont: Ihre äußeren Kennzeichen sind das Folkloristische, Märchenhafte und Farbenfrohe.

Keiner verkörpert diese Gegensätze in der russischen Kunst und Kultur um 1900 so wie der frühe Kandinsky mit seiner leuchtenden Temperamalerei. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Phänomen des Jugendstils in Russland. Malerei, Grafik, Architektur, Kunsthandwerk und Design sind selten in diesem Umfang gezeigt worden. Die Schau fokussiert auch die Avantgarde der Bühnen- und Plakatkunst einer Zeit internationaler radikaler Umbrüche. Die Ausstellung versammelt nicht nur exquisite Kunstwerke aus den bedeutendsten Museen Russlands und Westeuropas, sondern vermittelt wesentliche Einblicke in das Programm und die Realität der damaligen russischen Künstlervereinigungen, Ateliers und Manufakturen. Historische Filmsequenzen und Fotodokumente führen umweglos in das Russland des letzten Zaren mit seinen politischen, wirtschaftlichen und dynastischen Spannungen.

12. Georgi Gospodinov - Natürlicher Roman

Termin: 23.10.2008, 19:00 Uhr

Ort: Schumannhaus, Sebastianstr. 182, 53115 Bonn

Link: <http://www.schumannhaus-bonn.de>

Die Südosteuropa-Gesellschaft Bonn/Köln lädt ein zu einer Lesung des bulgarischen Schriftstellers Georgi Gospodinov. Der Autor wurde 1968 in Jambol in Bulgarien geboren und erhielt für seinen ersten Gedichtband "Lapidarium" (1992) den nationalen Preis für das beste Debüt. Ihm folgte 1996 "Der Kirschbaum eines Volkes", der vom Bulgarischen Schriftstellerbund als das beste Buch des Jahres ausgezeichnet wurde. Es folgten ein Kurzgeschichtenband und Gedichtbände. Auch als Bühnen- und Drehbuchautor war Gospodinov erfolgreich.

13. Nordische Filmtage Lübeck

Termin: 29.10. bis 02.11.2008
Ort: verschiedene Kinos in Lübeck
Link: <http://www.luebeck.de/filmtage/de/ueberuns/index.html>

Die Nordischen Filmtage Lübeck, zeigen die neuesten Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus Dänemark, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Norwegen und Schweden. Daneben gibt es ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm und eine Retrospektive, die wichtigen Epochen, bestimmten Genres oder bedeutenden Persönlichkeiten der Filmgeschichte gewidmet ist. Begleitend finden Seminare, Diskussionen und Gesprächsrunden statt, so ist eine Ausstellung im Museum Behnhaus Drägerhaus (Königstraße 9–11, Lübeck) unter dem Namen „Notizen/Notes – Fotografien aus Kaliningrad, Tallinn und Riga“ zu sehen.

Kai Zimmer – Fotograf, Filmemacher und Videokünstler aus Kiel – reiste 1990 und 1993 ins Baltikum, um mit seiner Kleinbildkamera Stadtansichten zu fotografieren. Sein Augenmerk legte er auf Alltagsbeobachtungen und Architekturstudien. So entstanden rund 500 „fotografische Notizen“ aus Tallinn, Riga und Kaliningrad. Besonders eindrucksvoll sind die Bilder aus Kaliningrad, das noch im Frühjahr 1990 zum Sperrgebiet der damaligen Sowjetunion gehörte. Auch die Fotografien aus den damals gerade unabhängig gewordenen Republiken Estland und Lettland zeigen den Umbruch und den Neuanfang in diesen Ländern. Zimmers Fotos offenbaren einen sehr persönlichen, aber auch staunend distanzierenden Blick auf die drei Städte.

14. Armenische Kulturtage in Köln

Termin: 28.10. bis 28.11.2008
Ort: Köln, verschiedene Veranstaltungsorte
Link: http://www.erzbistum-koeln.de/bildungswerk/koeln/bildungswerk_im_domforum/armenische_kulturtage.html

"Sireli Jeghpairs" - "Lieber Bruder" war der Titel einer Aufsehen erregenden Ausstellung, die 2006 in Köln stattfand. Bei der Betrachtung der Ausstellung drängte sich unweigerlich die Frage auf: "Was ist nun aus diesen Armeniern geworden? Was ist mit den Zeugnissen dieser blühenden Kultur geschehen?" Nach der Ermordung von Hrant Dink 2007 – unzählige Menschen gingen in Istanbul auf die Straße und trugen Plakate mit der Aufschrift "Wir sind alle Armenier" – hat diese Frage noch an Aktualität gewonnen.

Wer könnte besser einen Bogen zur Ausstellung "Lieber Bruder" schlagen als Osman Köker? Der Istanbul Verleger, Initiator dieser Ausstellung, versucht eine Antwort auf die Frage zu geben "Wo sind die Türkei-Armenier?" Begleitet wird er musikalisch von der Sängerin Sibil Pektorosoglu und Rober Doganay, Keyboard, beide Istanbularmenier.

Zum Ausklang der Armenischen Kulturtage spricht Dr. Raffi Kantian über "Armenische Literatur aus Istanbul". Ein zentrales Thema, das zugleich wichtiger Indikator für kulturelle Vitalität ist. Er wird kurze Zeitdokumente mit literarischen Texten koppeln und so ein historisches Kontinuum schaffen, in dem der Wandel sichtbar wird. Die Mezzosopranistin Satik Tumyan wird ihrerseits musikalische Akzente setzen.

- 29.10.2008 19:30 Uhr Eröffnung durch Erzbischof Karekin Bekdjian,
"Wo sind die Türkei-Armenier?", Vortrag mit Lichtbildern
Musikalische Begleitung: Sibil Pektorosoglu und Rober Doganay,
Ausstellung von Bildern von Jbid Berberyan, Istanbul
DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln
- 02.11.2008 11:00 Uhr Führung im EL-DE Haus: "Das musst Du wissen!"
Dogan Akhanli - "Kölner Appell", Schriftsteller
"Rafael Lemkin und 60. Jubiläumsjahr der Völkermordkonvention"
EL-DE Haus, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln
- 09.11.2008 11:00 Uhr Badarak, Armenische Messe; Surp Sahak-Mesrop
„Die Armenische Kirche und die Türkei-Armenier“, Vortrag durch
Erzbischof Karekin Bekdjian;
Armenisch Apostolisch Orthodoxe Kirche, Allensteiner Str. 5,
50735 Köln (Niehl)
- 12.11.2008 19:30 Uhr Filmabend: "Screamers", Regie Carla Garapedian
DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln
- 22.11.2008 17:00 Uhr Diavortrag mit musikalischer Begleitung: „Vakifliköy - letztes
armenisches Dorf“, Ayda Capar
Armenisch Apostolisch Orthodoxe Kirche, Allensteiner Str. 5,
50735 Köln (Niehl)
- 28.11.2008 19:30 Uhr „Armenische Literatur aus Istanbul“, Dr. Raffi Kantian, Publizist
Texte: Ruth Meyer (Schauspieler, Thalia Theater Hamburg)
Musikalische Begleitung: Satik Tumyan (Mezzosopran)
Ausstellung von Bildern von Jbid Berberyan, Istanbul
DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln

15. Alexander Archipenko - Werkschau

Termin: 18.10.2008 bis 18.01.2009

Ort: Saarlandmuseum - Moderne Galerie, Bismarckstraße 11-15,
66111 Saarbrücken

Links: <http://www.kulturbesitz.de/>

Mit dem umfangreichen Nachlass des Bildhauers Alexander Archipenko (Kiew 1887-1964 New York) beherbergt das Saarlandmuseum eine europaweit einzigartige Sammlung an Originalgipsen, Bronzen und Zeichnungen von einem der wichtigsten Wegbereiter der Skulptur des 20. Jahrhunderts. Auf der Grundlage dieser Eigenbestände richtet das Saarlandmuseum dem Schaffen Archipenkos die umfangreichste Retrospektive der letzten Jahrzehnte aus.

Im Jahre 1909 hatte der junge Ukrainer sich in Paris niedergelassen. Wie andere fortschrittliche Bildhauer seiner Generation interessierte Archipenko sich intensiv für die Skulptur der außereuropäischen Kulturkreise. Im Louvre und in den völkerkundlichen Sammlungen der französischen Hauptstadt standen ihm die Werke der altgriechischen, orientalischen oder fernöstlichen Hochkulturen in reicher Fülle vor Augen.

Archipenkos Schaffen spiegelt dabei auch die Berührung mit den Formexperimenten der Kubisten, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Paris entwickelt wurden. In seinen frühen Werken zunächst von wuchtigen, blockhaften Proportionen der dargestellten Körper ausgehend, gelangte er ab 1912 zu einer Verschlankung und expressiven Längung des Gliederbaus. Mit der Erfindung kunstvoller Bewegungsmotive verband der Bildhauer zeitlebens ein vielfältiges Spiel mit den Gesetzmäßigkeiten des Statischen überhaupt. In ungekannter Radikalität durchsetzte Archipenko das plastische Volumen mit bewusst gestalteten Hohlformen und Durchbrüchen, die eine neue Art des Dialogs zwischen Masse und Raum eröffneten.

Die Saarbrücker Werke, die mehrheitlich aufgrund einer großzügigen testamentarischen Verfügung des Künstlers seit 1968 den Sammlungen des Saarlandmuseums angehören, werden durch internationale Leihgaben ergänzt. Mit einem Umfang von rund 140 Arbeiten aus mehr als fünf Jahrzehnten zeichnet die Ausstellung die prägnantesten künstlerischen Entwicklungslinien Archipenkos nach und öffnet sein einflussreiches Schaffen erneut einer breiteren Wahrnehmung. Die Präsentation wird von einem Katalog und einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

16. Hat zivile Krisenprävention im Südkaukasus noch eine Chance?

Termine: 15.10.2008, 17:00 Uhr

Ort: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Tulpenfeld 6, 53113 Bonn

Link: <http://www.die-gdi.de>

In einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit Botschafter Herbert Salber (Leiter des OSZE-Konfliktverhütungszentrums Wien), Dr. Jürgen Zoll (Stellv. Leiter des Referats Südkaukasus/Zentralasien im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), Dr. Oliver Reisner (Delegation der Europäischen Kommission in Georgien) und Pamela Jawad (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung) setzen sich namhafte Experten mit dem Konflikt und seiner Bewältigung auseinander.

Mit der gewaltsamen Eskalation der georgischen Separationskonflikte zum russisch-georgischen Fünf-Tage-Krieg im August 2008 scheinen die internationalen Bemühungen der vergangenen 15 Jahre um eine dauerhafte friedliche Konfliktlösung gescheitert zu sein. Während die weltpolitischen Folgen des neuen Auftretens Russlands Gegenstand engagierter internationaler Debatten sind, droht die eigentliche Konfliktlage im Südkaukasus in den Hintergrund zu geraten. Ungeachtet dessen muss die internationale Gemeinschaft, allen voran die Europäer, rasch eine Strategie für den zukünftigen Umgang mit den Konfliktpotenzialen dieser Region entwickeln und entsprechende Angebote unterbreiten. Dabei wird auch die Frage zur Debatte stehen, welche Instrumente ziviler Krisenprävention tatsächlich in der Lage sein können, wirksame Beiträge zur Verhinderung neuerlicher Gewalteskalationen zu leisten. Nicht zuletzt wird es erforderlich sein, aus der Erfahrung der letztlich gescheiterten Konfliktverhütung die richtigen Lehren zu ziehen.

Die Podiumsdiskussion soll daher - vor dem Hintergrund der jüngsten internationalen Vermittlungsbemühungen - zwei Fragenkomplexe in den Mittelpunkt stellen:

1. Hätte es Möglichkeiten gegeben, mit Mitteln ziviler Krisenprävention die Eskalation der Konflikte Georgiens mit seinen abtrünnigen Gebieten zum zwischenstaatlichen Krieg zu verhindern, und, wenn ja, welche Umstände waren dafür verantwortlich, dass sie nicht genutzt wurden?
2. Auf welche Maßnahmen der Krisenprävention und internationalen Zusammenarbeit, insbesondere der Entwicklungspolitik, sollten sich internationale - bi- und multilaterale - Geber verständigen, um möglichst wirksame Beiträge für eine zukünftige Friedensordnung im Südkaukasus zu leisten? Welche Art des Umgangs mit Russland ist am besten dazu geeignet, solche Bemühungen zu unterstützen?

17. Doppelgedächtnis - Debatten für Europa mit Vaira Vīķe-Freiberga

Termin: 22.10.2008, 19:00 Uhr

Ort: Dresdner Bank Berlin, Pariser Platz

Link: <http://www.kultur-in-europa.de/>

Im Rahmen der Reihe „doppelgedächtnis – debatten für europa“ lädt die Gesellschaft zur Förderung der Kultur im erweiterten Europa e.V. über zwei Jahre hinweg Redner aus ganz Europa ein, die ihre Positionen zum Umgang mit der Vergangenheit vorstellen. Jeweils zwei Vorträge, einer aus dem Westen und einer aus dem Osten Europas, setzen sich mit der Frage auseinander, was die Europäer aus ihrer Geschichte gelernt haben.

Den Diskurs führen diesmal Vaira Vīķe-Freiberga, Präsidentin der Republik Lettland a.D. und Stéphane Courtois (Frankreich), Herausgeber des Schwarzbuch des Kommunismus zu folgenden Fragen:

Auf welcher Basis formiert sich das neue Europa? Was für Strategien, was für Ideen, was für Visionen bringen die Europäer aus alten und neuen Mitgliederstaaten mit? Inwieweit ist es neuen und alten EU-Bürgern gelungen, die über 40 Jahre getrennte Geschichte gegenseitig kennen zu lernen und darüber ins Gespräch zu kommen?

Wie geht das vereinte Europa mit seinen getrennten Erfahrungen und Erinnerungen um? Wie gelingt die Aufarbeitung nationaler und europäischer Geschichte in dem neuen, erweiterten europäischen Kontext? Was für Einsichten werden aus dem gespaltenen Gedenken im Osten und Westen Europas gewonnen und gegenseitig vermittelt?

Was für gemeinsame Strategien entwickelt Europa, das auch gegenwärtig nach der Balance zwischen Freiheit und Gerechtigkeit auf der Suche ist, aufgrund ihrer unterschiedlichen Erfahrung mit Geschichte, Ideologien und Politik?

Was für Lehren, was für Botschaften gibt die jüngste Geschichte den Europäern für die Zukunft mit?

2009, wenn Europa auf 20 Jahre Mauerfall und 5 Jahre Osterweiterung zurückblickt, wird die Reihe mit einer Konferenz im Deutschen Historischen Museum zum Thema „Europa 20 Jahre nach Mauerfall“ abschließen. Zudem wird ein Sammelband Resümee über die Veranstaltungsreihe ziehen und die spannendsten Positionen, Fragen und Auseinandersetzungen zusammenfassen.